

Anforderungen an die schriftliche Ausarbeitung zur 5. PK als Präsentationsprüfung

Umfang: ca. 5 Seiten

Formatierung: Schriftgröße 11 pt, 1,5-zeilig, Schrifttyp Arial
Ein formatiertes Dokument steht als Datei auf der Homepage zur Verfügung.

Aufbau: **Deckblatt**
Themen-/Problemstellung und Leitfrage
formale Angaben: Name, Referenzfach, Bezugsfach, Lehrkräfte, Schule, Datum

Ausarbeitung (Seite 1 – 6)

- 1) **Inhaltliche Gliederung Ihrer Präsentation** (Hinweis: Kleinere Änderungen in dem Zeitraum zwischen der Abgabe der Ausarbeitung und der Präsentationsprüfung sind grundsätzlich noch möglich.)
- 2) **Darstellung des Prozesses der Themenfindung**
 - kurze Darstellung zum Prozess der Themenfindung: Wie sind Sie zu dem Thema gekommen? Wie hat es sich ggf. im Arbeitsprozess noch verändert?
 - ggf. kurze Darstellung zum Prozess der Gruppenfindung: Was war bei der Wahl der Gruppenmitglieder ausschlaggebend? Auf welche Weise haben Sie sich gefunden?
- 3) **Darstellung der Problemstellung, des Themeninhalts**
 - In welchem Verhältnis steht das Thema zum Referenz- und Bezugsfach? Sowohl beim Thema als auch bei der Leitfrage muss deutlich werden, dass ein Bezug zum Referenz- bzw. Bezugsfach vorhanden ist. (Machen Sie an dieser Stelle auch deutlich, dass das Bezugsfach nicht nur schmückendes Beiwerk, sondern integraler Bestandteil der Prüfung ist.)
 - fachlicher Hintergrund, Einordnung des Themas in einen übergeordneten inhaltlich-fachwissenschaftlichen Zusammenhang: Welchem Bereich lässt sich Ihr Thema zuordnen? (z.B. Umweltpolitik, Menschenrechte, Architektur, Marketing)
 - Begründung der Medienwahl: Welche Medien setzen Sie aus welchen Gründen bei Ihrer Präsentation ein?
 - ggf. Begründung der Methodenwahl: Auf welche Weise sind Sie bei Ihrer Arbeit vorgegangen? (z.B. Interview, Bibliotheks-, Museums-, Theaterbesuch, Zeitzeugenbefragung). Weshalb haben Sie sich für dieses Vorgehen entschieden?
- 4) **Individuelle Reflexion (ggf. von jedem Mitglied der Gruppe):**
Reflexion des individuellen Arbeitsprozesses: Wie sind Sie individuell mit dem Thema und der Fragestellung umgegangen? Haben sich Ihre planerischen Schritte als realistisch erwiesen? Gibt es hervorhebenswerte eigene Erfolge bei der Erkenntnisgewinnung, ggf. unter Berücksichtigung besonders ertragreicher Quellen? Haben Sie persönlich etwas über verschiedene Arbeitsweisen und Arbeitsinhalte gelernt, auch mit Blick auf Ihre Zukunftsplanung? Gab es auch Stolpersteine? Wie haben Sie diese bewältigt? (Hinweis: Die Darstellung von Problemen, die sich im Zuge der Arbeit ergeben haben, bedeuten keineswegs, dass Ihre Arbeit schlechter bewertet wird, sondern zeugt vielmehr von Reflexionsfähigkeit und der Fähigkeit, Probleme zu meistern.)

5) **Quellenverzeichnis**

In das Quellenverzeichnis gehört die Angabe sämtlicher von Ihnen verwendeter Literatur und Materialien (Bücher, Aufsätze, Internetseiten, sonstige Materialien). Es ist **alphabetisch** sortiert.

In den „*Handreichungen: Vorbereiten und Halten von Referaten und Vorträgen*“, S 21ff, finden Sie umfassende Informationen zum Zitieren. Die Handreichungen haben Sie bereits in der E-Phase erhalten.

Hier ein Auszug:

(A) Bücher:

Nachname, Vorname (nicht abgekürzt) des Autors. Titel. Untertitel. Verlagsort: Verlag, Erscheinungsjahr.

Beispiel:

Veit, Susanne. Kreditkarten und Plastikgeld. Wie Sie Vorteile nutzen und Nachteile vermeiden. Stuttgart: Rowohlt, 1997.

(B) Zeitungs- und Zeitschriftenartikel:

Nachname, Vorname (nicht abgekürzt) des Autors. „Titel“. In: Name der Zeitung/Zeitschrift. Erscheinungsdatum.

Beispiel:

Möllhoff, Christine. "Land der verschwundenen Töchter". In: Der Tagesspiegel. 13.1.2006.

(C) Internet:

ggf. Autor/Anbieter. „Titel“. URL [Stand: Datum des Abrufs angeben].

Beispiel:

„Versicherungen suchen händierend nach neuen Produkten“. <http://www.businesswissen.de/marketing/.html> [Stand: 28.8.2007].

➤ **Weitere Hinweise** zum Zitieren finden Sie unter:

<http://www.lisum.berlin-brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.284774.de>

oder

<http://www.oszrecht.de/bildungsangebote/studierfaehigkeit-erwerben/berufliches-gymnasium/qualifikationsphase.html>

Wie sieht das Quellenverzeichnis bei Gruppenprüfungen aus?

Bei Gruppenprüfungen wird das Quellenverzeichnis ggf. aufgeteilt in Quellenverzeichnis für die von der ganzen Gruppe verwendeten Quellen und Quellenverzeichnisse der Gruppenmitglieder.

6) **Eigenständigkeitserklärung:**

Beenden Sie Ihre Ausführungen mit der folgenden Erklärung, die Sie unterschreiben:

Eigenständigkeitserklärung:

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende schriftliche Ausarbeitung selbstständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln verfasst habe.

Unterschrift

7) **Tabelle zum Verlauf der Vorbereitung auf die Präsentation**

In diesem Teil sollen Sie dokumentieren, dass Sie Ihre Präsentationsprüfung langfristig geplant und beratende Hilfe in Anspruch genommen haben. Hierzu verwenden Sie bitte die Tabelle am Ende dieses Dokuments. Hierhin gehören auch Schritte, die Sie nach der Abgabe dieser Ausarbeitung noch beabsichtigen durchzuführen.

Hinweis:

Achten Sie auf sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)

Hilfestellung zum Präsentieren:

Homepage HLS – Service: Schulalltag, Abteilung 3, „Richtig Präsentieren“
Dort finden Sie auch ein Muster-Deckblatt für die schriftliche Ausarbeitung.